MFH Juchstrasse 22, Winterthur

Die Kunst am Bau

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Bis weit über unsere Landesgrenzen hinaus beschäftigen die Themen Energiewende, Klimaziele und der Umgang mit Ressourcen die Menschen und Regierungen in zunehmender Priorität. Grundsatzdebatten und daraus folgende Massnahmen stehen sich oft aus unterschiedlichen Interessenlagen diametral entgegen. Einigkeit herrscht aber meist beim Optimieren des Energiehaushaltes von Gebäuden – und damit auch die effiziente Dämmung der Gebäudehülle als wesentliches Bauteil.

Da insbesondere im Bau-Boom der 60er- und 70er-Jahre der Energieeffizienz wenig Beachtung geschenkt wurde, sind es nun genau diese Bauten, welche ein grosses Potenzial für Verbesserungen haben. Einsparungsmöglichkeiten, persönliche Überzeugungen und Förderprogramme haben in den letzten Jahren massgeblich zur schnellen Umsetzung etlicher Projekte geführt und werden weiterhin eine zentrale Rolle bei der Verbesserung von Energiebilanzen einnehmen.

Eigentlich alles bestens – wenn da nicht auch noch die Frage nach der ästhetischen Substanz wäre. Oft wird mit einer energetischen Sanierung das Erscheinungsbild von Gebäuden fundamental verändert und wenig sensibel auf die baukulturelle Vergangenheit geschaut. Die Kunst am Bau ist also, das Technische sowie das Ästhetische in Einklang zu bringen und das auch noch in einer guten Qualität.

Beim beschriebenen Projekt sind es eben diese Aspekte, welche es zu berücksichtigen galt. Das stimmige Gesamtbild mit den teils gerundeten Fenstergewänden, bestehenden und so belassenen Holzläden und Fenstern musste erhalten bleiben und trotzdem bezahlbar und (dämm-) technisch einwandfrei sein.

Diese Herausforderung haben wir gerne angenommen und speziell bei den markanten Fenstereinfassungen eine praktikable und Kostengünstige Lösung gefunden. Statt den üblichen speziell angefertigten Stein- oder Kunststeineinfassungen wurden diese mittels unserem «Lerch-System» – bestehend aus beschichteten Dämmstoff-Aufdoppelungen – nachmodelliert und mit der gewünschten Optik versehen. Ebenso eine Handwerks-Kunst, welche viel Geschick und ein «Auge fürs Resultat» voraussetzt. Unser Resultat darf sich sehen lassen und überzeugt auch unsere Auftraggeber.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese spannende Aufgabe und die fachmännische Ausführung.

BAU-FACTS

Bauherr
Genossenschaft «unter einem Dach», Winterthur

Bauleitung
Zollinger Architekten, Winterthur
Urs Wäckerlig

Bauführer
Felix Bonelli

Vorarbeiter/Polier
Joaquim Claudio Fernandes

Material verbrauch

Gewände-Imitationen gerade und gerundet mit Ladenfalz und Beschlägeeinlagen
ca. 170 m

Verputzte Aussenwärmedämmung:

Mineralfaserdämmung Steinwolle, D = 80/160 mm

Aerogel-Dämmplatten Spaceloft, D = 30 mm
ca. 340 m²

Bestehende Jalousieläden richten, auffrischen und einsetzen
44 Stk.